

Von:

Gesendet: Donnerstag, 10. Juni 2010 16:52

An: Petschel, Eberhard

Betreff: Überschwemmung Südfriedhof Köln-Zollstock

Stadt Köln
Bürgeramt Rodenkirchen
Herr Petschel (Bürgermeister)
Hauptstr. 85
50996 Köln

Guten Tag Herr Petschel,

es geht um den Zugang zum Seitengang des obigen Friedhofes "Oberer Komarweg".

Die dort vorhandenen Gullys sind **n i c h t** an der Kanalisation angeschlossen. Das anfallende Regenwasser wird in Schlinggruben geleitet. Die letzte Entschlammung fand vor einigen Tagen statt. Inzwischen ist man auf einer Tiefe von ca. 12 Metern angelangt. Eine weitere Aushebung des Erdreiches ist nicht mehr möglich (Aussage von Frau Lipinski, Amt f. Straßen- + Verkehrstechnik, Tel.: 221-27889)

Diese durchgeführte Maßnahme hat nur kurzfristigen Charakter, denn das Wasser wird nicht mehr vom Erdreich angenommen.

Bei kräftigen Regenschauern wird häufig die Stadtentwässerung gebeten, die "Seenlandschaft" abzupumpen. Bus-Fahrgästen ist es vorher nicht möglich, ein- bzw. auszusteigen. Aber auch Besucher des Friedhofes, die nicht motorisiert sind, haben dann Probleme, den Seiteneingang des Friedhofes zu erreichen.

Diese Problematik ist sowohl dem Amt für Straßen- und Verkehrstechnik, Amtsleiter Herr Harzendorf, wie auch der STEB bekannt.

Aber auch die Steinmetze in unmittelbarer Nähe des Seiteneinganges können ein "Lied" von der Situation "singen". Häufig sind sie es, die die STEB um Abpumpen bitten, denn auch die Kunden der Steinmetze haben manchmal Probleme, trockenen Fußes zu den beiden Gewerbebetrieben zu gelangen.

An dieser Situation hat sich seit Jahren / Jahrzehnten nichts geändert!

Der Kalscheurer Weg, zwischen Oberer Komarweg und Kendenicher Str., bedarf auch dringend einer Sanierung.

Ich bitte Sie daher, Herr Petschel, sich der hier geschilderten Situation anzunehmen und mir eine Antwort zukommen zu lassen.